

Themen:

- 1.) Historisches Dorfzentrum: Neuer öffentlicher Platz vor der Kirche
 - 2.) Bushaltestelle Fontanestraße, Weg am Anger: Informationen aus dem Tiefbauamt
 - 3.) Wohnungsbau im Seecenter? Die Prioritäten der Bauleitplanung
 - 4.) Stilles Gedenken: Volkstrauertag unter Pandemie-Bedingungen
 - 5.) Kurzmeldungen und Termine
-

1.) Historisches Dorfzentrum: Neuer öffentlicher Platz vor der Kirche

Wer die kommunalpolitischen Themen in Groß Glienicke verfolgt, wird immer mal wieder vom Bebauungsplan 8 gelesen haben. Für unseren Ortsteil ist er mit dem Seeufer und dem Uferweg verbunden. Der B-Plan 8 ist die Grundlage, um den öffentlichen Uferweg zu erreichen. Doch er ordnet nicht nur die Verhältnisse entlang des Seeufers, sondern auch entlang der Dorfstraße, der Seepromenade und rund um den Karpfenteich. Das ist der Hintergrund für eine bedeutsame Veränderung im Zentrum unseres Ortsteils.

Vor der Kirche steht noch ein Bauensemble aus Wohnhaus und der Gaststätte Kutscherstube. Auf dieser Fläche hat früher einmal ein kleines Bauernhaus gestanden, das bei einem Bombenangriff im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde. Danach war die Fläche Grünland mit Obstbäumen, ehe sie neu bebaut wurde. Als die Fläche nun zum Verkauf stand, hat die Stadt auf der Grundlage des B-Plans ihr Vorkaufsrecht wahrgenommen und die Fläche erworben.



*Links: Vor dem Zweiten Weltkrieg stand noch das kleine Schmook'sche Haus vor Kirche und Friedhof.
Rechts: Ein Foto aus dem Jahr 1978. Zwischen Dorfstraße, Friedhof und Kirche blühten Obstbäume.*

Mit dem Kauf hat Potsdam für das historische Dorfzentrum eine wichtige Gestaltungsmöglichkeit geschaffen. Wer sich die gegenwärtige Situation vor Augen führt, muss feststellen, dass Dorfstraße und Seepromenade bis zur Badewiese kaum öffentliche Räume zum Verweilen bieten. Wohnhäuser und parkende Autos prägen das Bild. Selbst das Seecenter ist mittlerweile so von Zäunen abgegrenzt, dass es sich sehr deutlich als privat bewirtschaftete Fläche darstellt. (Hinzu kommt, dass der Parkplatz unten nicht gerade zum Verweilen einlädt.)

Vor dem Pfarrhaus und dem Evangelischen Gemeindezentrum öffnet sich der Raum, bietet auf einer Bank unter der alten Linde auch einen Ort zum Verweilen, aber die Kirche, unser ältestes Bauwerk, rückt durch die gegenwärtige Bebauung in den Hintergrund. Sie prägt das Ortsbild viel weniger, als es aufgrund ihrer Bedeutung sein müsste. Besonders schmerzlich ist dies, nachdem sie neu verputzt ist und ihre Baugeschichte sichtbar gemacht worden ist.

Landeshauptstadt Potsdam
Strategieplanung zur Entwicklung des ländlichen Raums



Maßnahmensteckbrief GG-10

Groß Glienicke

Sicherung des historischen Ortskerns um die Kirche

Historische Ortskerne: Potsdamer Maßnahmensteckbrief für Groß Glienicke 2017

Die Stadt Potsdam hat bei der „Strategieplanung zur Entwicklung des ländlichen Raums“ deutlich gemacht, dass sie Wert darauf legt, in den ehemaligen Dörfern historische Ortskerne aufzuwerten. Für Groß Glienicke sah die 2017 vorgestellte Strategieplanung Handlungsbedarf – Zitat:

„Die Umgestaltung der gastronomischen Einrichtung in eine Parkanlage nach deren Nutzung ist sinnvoll, da somit wieder eine Sichtbeziehung zur Dorfkirche entsteht und das Gebäude, welches nicht zur umliegenden Bebauung passt, das Ortsbild nicht mehr beeinträchtigt.“



Vor der Kirche: die Kutscherstube. Nach dem Abriss der Bauten entsteht hier eine öffentliche Grünfläche.

Mit dem Kauf der Fläche ist nun die Voraussetzung geschaffen, die Kirche ins Blickfeld zu rücken und eine öffentliche Grünfläche bereitzustellen. Die „Kutscherstube“ wird zurzeit leergezogen, die ehemalige Pächterin startet in anderen Räumlichkeiten neu. Bis Ende März sollen die Bauten abgerissen werden. Danach wird die Kirche die bisher unzugängliche Friedhofsmauer restaurieren müssen. Die städtische Grünflächenverwaltung hat angekündigt, dass sie dann bewusst erst mal nur Rasen säen wird. Wenn die Fläche frei ist, hat man Zeit, Gestaltungsideen zu entwickeln. Ausgeschlossen ist allerdings, so der Leiter des Grün-

flächenamtes, dass dort ein Parkplatz gebaut wird. Das Ziel sei eine öffentliche Grünfläche, die dazu einlädt, auch mal zu verweilen oder jemanden zu treffen.



Im nächsten Jahr hat man hier einen freien Blick entlang der Friedhofsmauer hin zum Pfarrhaus.

Künftig wird also unser historischer Dorfkern von der Friedhofsmauer bis zur alten Schule auf der Westseite der Dorfstraße wieder erlebbar sein. Zugleich kann man gegenüber, auf der Ostseite, den Weg zum öffentlichen Uferweg laufen, dessen rechtliche Sicherung von hier aus bis zum Begegnungshaus abgeschlossen ist.

Ein stadtplanerisches Problem muss allerdings noch gelöst werden: auf städtischem Gelände zwischen alter Schule und Pfarrhaus gibt es noch Baurecht. Da Neubauten den Zusammenhang des historischen Ensembles zerstören würden, wird hier noch eine Überarbeitung des B-Plans nötig sein.

2.) Bushaltestelle Fontanestraße, Weg am Anger: **Informationen aus dem Tiefbauamt**

Das städtische Tiefbauamt bereitet zurzeit mehrere Bauprojekte in Groß Glienicke vor, die allerdings erst nach dem Jahreswechsel erledigt werden können. Das teilte mir kürzlich Herr Standke mit, der für uns zuständig ist und die Bauprojekte vorantreibt.

Hier die Übersicht:

Sehnlich erwartet – vom Ortsbeirat angemahnt - wird der Ausbau der Bushaltestelle Theodor-Fontane-Straße. Hier mussten erst Standortfragen geklärt werden. Nun laufen die Vorbereitungen. Im ersten Vierteljahr 2021 wird die Haltestelle mit Wartehäuschen gebaut.

Bereits ab Januar (wenn´s die Witterung zulässt) soll der stark ausgewaschene abschüssige Verbindungsweg zwischen Am Anger und Sportplatz gebaut werden. Hier wird eine Treppe gebaut und zugleich eine Möglichkeit geschaffen, einen Kinderwagen rauf- und runterzuschieben.

Die Straße Alter Weinberg ist schon seit Jahren in der Planung. Sie ist die letzte der alten Straßen im Dorf, die noch unbefestigt ist. Das Gefälle und die nötige Regenentwässerung macht´s kompliziert, aber 2021 soll die Straße angepackt werden.



Links: Haltestellenprovisorium T.-Fontane-Straße / Mitte: Abschlüssiger Weg zum Sportplatz / Rechts: Alter Weinberg

Ebenfalls unbefestigt ist der Schulzenlandweg, der für eine Neubaussiedlung angelegt wurde. Was hier im Winter 2020/21 gemacht wird, konnte mir das Tiefbauamt noch nicht sagen – aber dass etwas gemacht werde, sei klar.

3.) Wohnungsbau im Seecenter? Die Prioritäten der Bauleitplanung

Das Thema klingt abstrakt, hat aber sehr konkrete Auswirkungen auf unsere Ortsentwicklung: Die städtische Bauleitplanung hat eine neue Prioritätenliste für die Erarbeitung von Bebauungsplänen vorgelegt. B-Pläne in Priorität 1 werden aktuell bearbeitet. B-Pläne in Priorität 2 sind noch in Warteposition und kommen dran, wenn wieder ein B-Plan aus der Priorität 1 abgeschlossen ist.

Für Groß Glienicke sieht es aktuell so aus:

- Der B-Plan 19 (Sport und Gewerbe an der L 20) ist in Priorität 1 und in Bearbeitung.
- Änderung B-Plan 11A (Café/Kinderspielplatz/Wohnhäuser am Heinz-Sielmann-Ring in der Waldsiedlung) ist in Priorität 1 und in Bearbeitung.
- Änderung B-Plan 11A (Verkehrerschließung zur B 2) ist in Priorität 2.
- B-Plan 22 (ehemaliger Weinberg südlich des Gutsparks mitsamt Alexander-Haus) ist in Priorität 2.
- Änderung B-Plan 7 (im Bereich An der Sporthalle, mit dem ungenutzten Trafohaus) ist in Priorität 2.
- Neu ist in Priorität 2 eine Änderung des B-Plan für das Seecenter, um den Bau von ca. 40 Wohnungen zu ermöglichen. Das Seecenter war in den 90er Jahren als lokales Einkaufszentrum geplant worden und hat sich zu einem kleinen Gastronomie- und Dienstleistungszentrum entwickelt. Was es bedeutet, wenn hier ein ziemlich massiver Wohnungsbau ermöglicht wird, der auch erhebliche Auswirkungen auf die Umgebung hat (z. B. Parksituation Dorfstraße), wird Thema im Ortsbeirat sein.
- Noch nicht berücksichtigt ist das B-Planproblem zwischen alter Schule und Pfarrhaus im historischen Dorfkern. Hier hatte die Bauleitplanung bereits dem früheren Ortsvorsteher Franz Blaser angekündigt, das Thema in die Prioritätenliste auf-

zunehmen. Durch die Ortskern-Entwicklung vor der Kirche hat das Thema neue Aktualität gewonnen.

Der Ortsbeirat wird am Dienstag über die B-Plan-Prioritätenliste in Anwesenheit von Frau Holtkamp aus der Fachverwaltung diskutieren. Zwar entscheidet die Stadtverordnetenversammlung, aber der Ortsbeirat hat zuvor das Recht zur Stellungnahme.

4.) Stilles Gedenken: Volkstrauertag unter Pandemie-Bedingungen

Am vergangenen Sonntag war Volkstrauertag. In diesem Jahr fand das Gedenken im Zeichen der Vorsichtsmaßnahmen angesichts der Covid-Pandemie statt. Das hieß: Es gab keine Einladung der Öffentlichkeit, sondern ein stilles Gedenken von mir als Ortsvorsteher, Herrn Radtke als Vertreter der Kirchengemeinde und Herrn Dargies als Vertreter des Groß Glienicker Kreises, der sich seit den 90er Jahren besonders für das Denkmal an der Dorfstraße engagiert.

75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges gedachten wir der Kriegsoffer in den Weltkriegen zahlreichen weiteren Kriegen. Zugleich gedachten wir der Opfer von Gewaltherrschaft und aus aktuellem Anlass auch der Pandemie-Opfer, als Zeichen, um verantwortungsvolles politisches Handeln einzufordern.



Das Gesteck des Ortsbeirates symbolisiert das Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.

5.) Kurzmeldungen und Termine

Wir trauern um Gisela Peter. Über viele Jahre war sie für die CDU in der Groß Glienicker Kommunalpolitik engagiert. Am 30. September ist sie im Alter von 77 Jahren gestorben.

Aktuelle Informationen finden sie auf unserer website: www.gross-glienicke.de

Der Ortsbeirat tagt wieder am 15. Dezember.
Antragsschluss ist der 30. November.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher